

Kongressbericht Berlin

Hochrechnung qualitativer und quantitativer Kennzahlen des Berliner MICE-Marktes

für das Jahr 2020

| | |
|------------------------------------------------------|----|
| I. INHALTSVERZEICHNIS | |
| II. Auftrag der IBB | 3 |
| III. Hochrechnung der Daten | 3 |
| IV. Zusammenfassung der wichtigsten Kennzahlen | 4 |
| 1. Das Angebot | 4 |
| 2. Die Nachfrage | 5 |
| 3. Der Markt | 5 |
| 4. Volkswirtschaftliche Auswirkungen | 8 |
| V. Anhang | 9 |
| 1. Der Auftraggeber | 9 |
| 2. Verwendete Daten | 10 |
| 3. Hochrechnung von MICEview Daten | 10 |
| 4. Datengüte | 11 |

II. AUFTRAG DER IBB

Die **Investitionsbank Berlin (IBB)** wurde im September 2021 von **visitBerlin Berlin Convention Office (BCO)** mit der **Hochrechnung** qualitativer und quantitativer Kennzahlen des Berliner **MICE-Marktes 2020** beauftragt. Ausgangspunkt der Hochrechnungen sind die von MICEview GmbH & Co. KG (MICEview) erhobenen Daten aus den Jahren 2018, 2019 und 2020 sowie die von BCO erstmals erhobenen Daten bezüglich Tagungshotels und Locations.

Da MICEview ausschließlich Daten für den großen Teilbereich der Tagungshotels erhebt, werden zur **Hochrechnung** und Abschätzung des gesamten **MICE-Marktes** weitere **Stütz- und Schätzdaten** verwendet. Insbesondere der Teilbereich Kongresse (ohne Messen) ist nicht Teil der MICEview-Erhebung. Für das Jahr 2018 liegen neben den Befragungsdaten von MICEview auch Kongressberichte der ghh consult GmbH (ghh) vor, weshalb sich dieses Jahr für eine Plausibilisierung und eine Überleitungsrechnung beider Datensätze eignet. Veranstaltungen in Event-Locations werden in 2020 erstmals durch eine Vollerhebung des BCO zur Verfügung gestellt. Weiterhin werden Daten vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) verwendet.

Die im folgenden Bericht ausgewiesenen Datenreihen der Jahre 2018, 2019 und 2020 basieren auf den von MICEview erhobenen und den durch die IBB hochgerechneten Daten. Die Ergebnisse 2018 weichen von denen der „Kongress-Statistik Berlin 2018“ ab, da diese seinerzeit durch ghh im Auftrag vom BCO erstellt wurde.

III. HOCHRECHNUNG DER DATEN

Von MICEview liegen Befragungsdaten für den Bereich Tagungshotels aus den Jahren 2018, 2019 und 2020 vor. Diese entlang der Zimmeranzahl geschichteten Befragungsdaten werden gemäß der vom AfS veröffentlichten Daten auf den Gesamtmarkt aller Hotels mit mehr als 30 Zimmern hochgerechnet. Daneben werden die aktuell nicht erfassten Daten zu den Anbietertypen Kongresse und Mehrzweckhallen auf der Grundlage von ghh-Kongressberichten bis 2018 ihrer Struktur nach entlang der Gästezahlen fortgeschrieben und hochgerechnet. Seit 2020 sind die Daten bezüglich Locations Gegenstand von Umfragen des BCO.

Zudem liegt für das Jahr 2019 die Erstberechnung zur ökonomischen Bedeutung der Tourismuswirtschaft in Berlin anhand eines Tourismus-Satellitenkontos von DIW ECON vor. Sie dient als neuer, äußerst valider Aufsatzpunkt für viele Berechnungen in dieser Studie. Gegenüber dem Vorjahresbericht der IBB führt das allerdings zu Revisionen einiger Daten in 2018 und 2019, vor allem bei den aus dem touristischen Umsatz abgeleiteten Größen Bruttowertschöpfung, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen.

IV. ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

| 1. Das Angebot | 2018 | 2019 | 2020 | ggü Vj |
|----------------------------------------|---------|---------|---------|--------|
| Veranstaltungsstätten* | 374 | 372 | 456 | +22,6% |
| Tagungsfläche (m ²) | 545.468 | 537.072 | 437.541 | -18,5% |
| 2. Die Nachfrage | | | | |
| Teilnehmer (Mio.) | 9,12 | 9,38 | 3,14 | -66,6% |
| Übernachtungen (Mio.) | 6,18 | 6,47 | 2,12 | -66,6% |
| 3. Der Markt | | | | |
| Veranstaltungen | 65.584 | 66.850 | 19.588 | -70,7% |
| Umsatz (Mio. EUR) | 2.017 | 2.083 | 546 | -73,8% |
| Ø Ausgaben pro Person (in EUR) | 221 | 222 | 174 | -21,6% |
| 4. Wirtschaftliche Auswirkungen | | | | |
| Bruttowertschöpfung (Mio. EUR) | 1.120 | 1.159 | 304 | -73,8% |
| Arbeitsplätze | 27.193 | 28.092 | 26.230 | -6,6% |
| Steuereinnahmen (Mio. EUR) | 349 | 361 | 95 | -73,7% |

*Der Zuwachs in 2020 geht auf eine Umstellung der Datenquelle zurück (Vollerhebung durch BCO)

1. Das Angebot

Der Markt der Tagungs- und Veranstaltungsflächen umfasst 2020 insgesamt **456 Veranstaltungsräume**. 188 davon entfallen auf Hotels und fünf auf Kongress- und Mehrzweckhallen. Gemäß den Erhebungen des BCO wurden 263 Locations gemeldet. Das waren rund 106 mehr als in den Daten von ghh consult GmbH in den Vorjahren.

| Anbietertyp | Anzahl Betriebe | Anteil | Tagungsfläche | Anteil | Ø-Tagungsfläche je Betrieb |
|----------------------------------------|-----------------|--------------|------------------------------|--------------|----------------------------|
| Hotels | 188 | 41 % | 127.105 m ² | 29 % | 676 m ² |
| Kongress-, Stadt-, Mehrzweckhallen | 5 | 1 % | 76.000 m ² | 17 % | 15.200 m ² |
| <i>Zwischensumme Hotels und Hallen</i> | <i>193</i> | <i>42 %</i> | <i>203.105 m²</i> | <i>46 %</i> | <i>1.052 m²</i> |
| Locations | 263 | 58 % | 234.436 m ² | 54 % | 891 m ² |
| Insgesamt | 456 | 100 % | 437.541 m² | 100 % | 960 m² |

Die Tagungshotels umfassen 29% bzw. 127.105 m² der **Berliner Tagungsfläche**, die insgesamt rund **437.541 m²** ausmacht. Auf die fünf Kongresshallen entfallen mit 76.000 m² rund 17% und auf Locations mit 234.436 m² bzw. 54% der größte Teil der Flächen. Locations umfassen aber zumeist Event-Orte, Museen oder Kirchen, für die das Tagungs- und Kongressgeschäft ein sporadisches Zusatzgeschäft bedeutet und die trotz ihrer Größe eher selten mit Kongressen und Tagungen bespielt werden.

2. Die Nachfrage

| Anbietertyp | Anzahl Teilnehmer | Anteil | Übernachtungen | Anteil | Ø-Übernachtungen in Tagen |
|------------------------------------|-------------------|-------------|--------------------|-------------|---------------------------|
| Hotels | 787.221 | 25% | 1.287.657 | 61% | 1,6 |
| Kongress-, Stadt-, Mehrzweckhallen | 2.253.106 | 72% | 837.183 | 37% | 0,4 |
| Zwischensumme Hotel und Hallen | 3.040.327 | 97% | 2.124.840 | 98% | 0,7 |
| Locations | 96.844 | 3% | 40.920 | 2% | 0,0 |
| Insgesamt | 3.137.171 | 100% | 2.124.839,9 | 100% | 0,7 |

Insgesamt kamen 2020 gut **3,14 Mio. Teilnehmer zu Veranstaltungen** auf dem Berliner MICE-Markt (-66,6% ggü. 2019). Dadurch wurden mindestens **2,12 Mio. Übernachtungen** initiiert. Aus der Befragungsstichprobe von MICEView lässt sich für 2020 eine Teilnehmerzahl von 787.221 auf Veranstaltungen und Tagungen in den Berliner Hotels hochrechnen (-70,4%). Bei einer laut MICEview-Befragung durchschnittlichen Veranstaltungsdauer von 1,6 Tagen ergibt sich eine Übernachtungszahl von rund 1,2 Mio. Auf rund 2,3 Mio. Teilnehmer im Bereich der Kongress- und Mehrzweckhallen (-64,6%) kommen rund 837.000 Übernachtungen. Diese Räumlichkeiten sind für große Veranstaltungen ausgelegt und können neben Kongressen und Konferenzen beispielsweise auch große Corporate-Veranstaltungen wie Mitglieder- oder Hauptversammlungen ausrichten. Gemäß der aktuellen Umfrage des BCO besuchten 96.844 Teilnehmer Veranstaltungen in Locations. Aufgrund der abgefragten Dauer der Veranstaltungen lässt sich auf 40.920 Übernachtungen schließen.

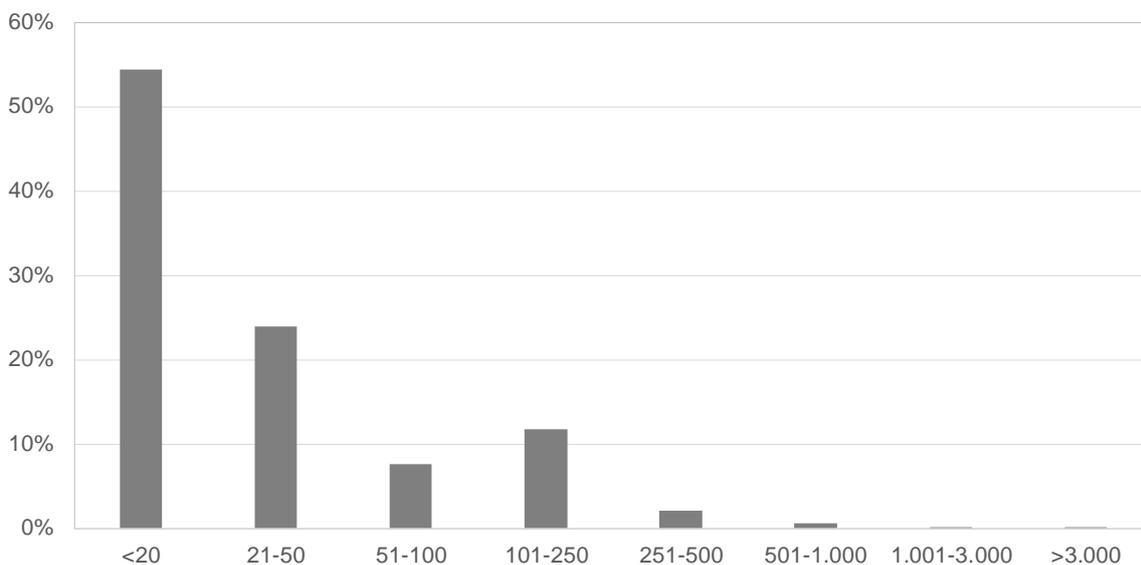
3. Der Markt

2020 wurden in Berlin gemäß Hochrechnungen sowie Befragungen **19.588 Veranstaltungen** abgehalten. Mit 17.080 entfielen 87% auf Veranstaltungen in Tagungshotels. Auf Veranstaltungen im Bereich von Kongresszentren entfallen rund 2.148 Veranstaltungen (11%) und knapp 360 Veranstaltungen (2%) fanden in besonderen Berliner Locations statt.

Aus Befragungen des BCO ergibt sich, dass 95% der Veranstaltungen in Hotels und Locations als Live-Veranstaltung stattfanden. Nur knapp 3% wurden als Onlineveranstaltung und 2% in einem Hybridformat abgehalten.

Zudem wurden insgesamt 54,3% der Veranstaltungen mit bis zu 20 Personen abgehalten. Veranstaltungen mit 21 bis 50 Personen haben 23,9% ausgemacht, 51 bis 100 (7,6%), 101 bis 250 (11,7%) und 251 bis 500 (2,0%). Nur 0,5% der Veranstaltung fanden mit 501 bis 1.000 und jeweils 0,1% mit 1.001 bis 3.000 bzw. mehr als 3.000 Gästen statt.

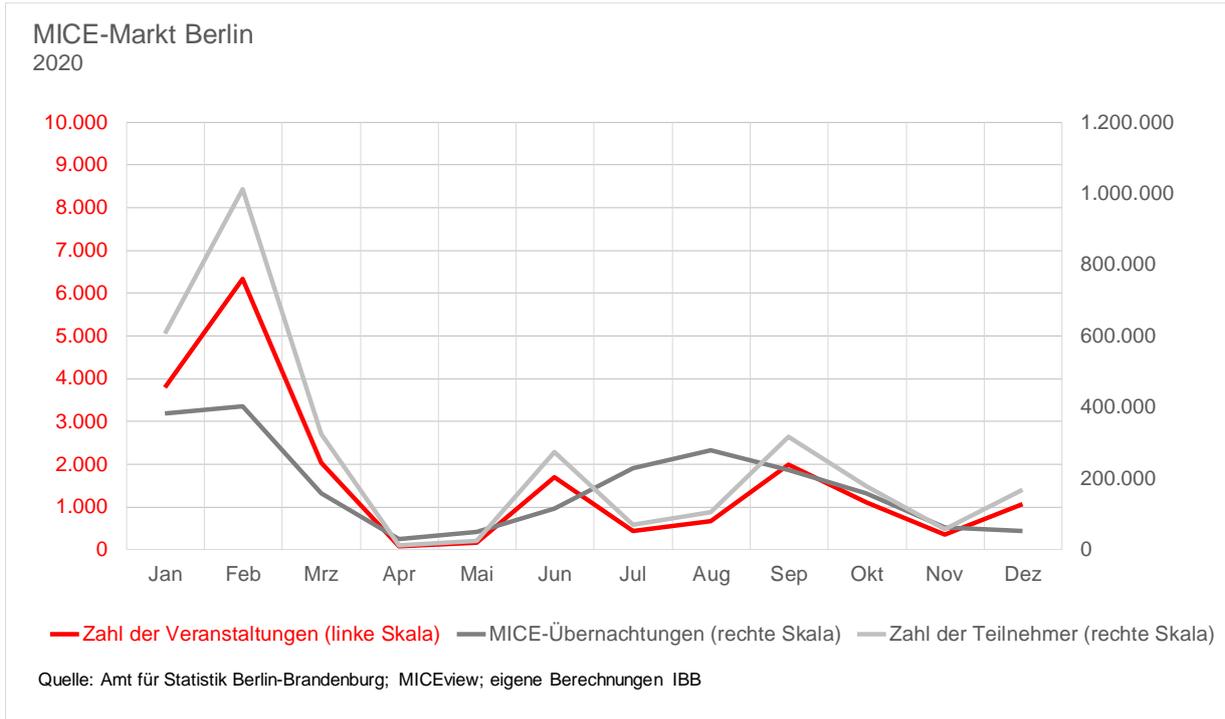
Verteilung der Veranstaltungsgrößen
in %; nach Personenanzahl



Quelle: Befragung BCO; eigene Berechnungen IBB

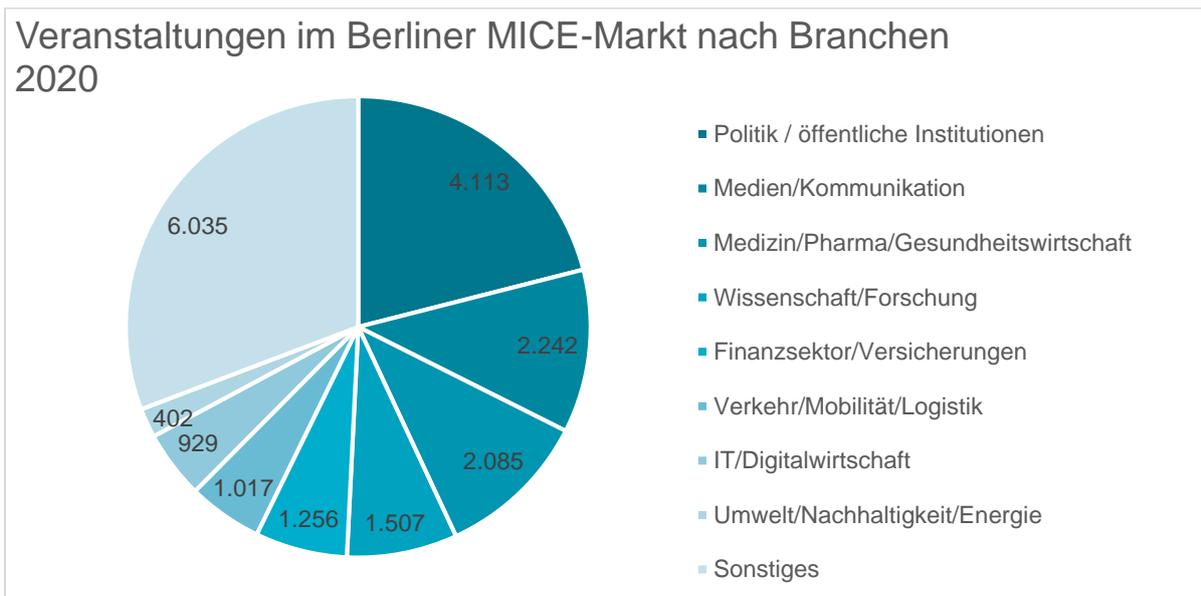
| Anbietertyp | Anzahl Veranstaltungen | Anteil |
|-------------------------------------------|---------------------------|--------------|
| Hotels | 17.080 | 87,2% |
| Kongress-, Stadt-, Mehrzweckhallen | 2.148 | 11,0% |
| <i>Zwischensumme Hotel und Hallen</i> | <i>19.228</i> | <i>98,2%</i> |
| Locations | 360 | 1,8% |
| Insgesamt | 19.588 | 100% |

Der saisonale Verlauf der Veranstaltungen und Teilnehmer wurde anhand der von BCO erhobenen Daten und die der MICE-Übernachtungen anhand der Übernachtungen in Berlin auf den MICE-Markt hochgerechnet. Danach sind der Tagungs- und Veranstaltungsmarkt in 2020 ebenso wie die Übernachtungen in Berlin insgesamt von den ersten beiden Corona-Infektionswellen und den folgenden Lockdowns geprägt. Der Veranstaltungsmarkt erreicht im Februar, einem traditionell eher schwachen Monat, mit knapp 8.000 Veranstaltungen und gut 6.300 Teilnehmern bereits sein Jahresmaximum. Ein geringer Anstieg auf 1.845 Veranstaltungen und 1.974 Teilnehmer aufgrund vorsichtiger Lockerungen erfolgte dann im 3. Quartal 2020.



Die Kunden ließen sich mit 66,3% vorwiegend den Veranstaltungsgruppen Corporate sowie Verbänden/NGO und Organisationen (21,9%) zuordnen. Auf die Veranstaltungsgruppe Wissenschaft entfallen 12,4% und öffentliche Institutionen und Politik 6,9%.

Die Kunden der insgesamt 19.588 Veranstaltungen im Jahr 2020 verteilen sich auf folgende Branchen:



4. Volkswirtschaftliche Auswirkungen

Für 2019 belief sich der **touristische Konsum** gemäß den Berechnungen auf Grundlage des Tourismus-Satellitenkontos von DIW Econ auf **16,9 Mrd. EUR**. Nach dieser Rechnung entfielen **auf Geschäftsreisende mit rund einem Fünftel** knapp 3,5 Mrd. EUR. Valide Konsumausgaben für 2020 liegen noch nicht vor, aber laut Corona-Kompass des dwif dürfte sich der Umsatzausfall im Tourismusbereich im Krisenjahr auf 6,7 Mrd. EUR belaufen. Allein das entspräche einem **Rückgang** des touristischen Konsumimpulses **von 39,6% auf 10,2 Mrd. EUR**.

Auf Basis von Umfragen und Abschätzungen, die auf das Jahr 2019 fortgeschrieben wurden, hatte ein Berlin-Besucher vor der Corona-Krise im Schnitt rund 68,70 EUR pro Tag für Freizeit und Kultur, Verpflegung, Transport, Einkäufe und ggf. Übernachtung ausgegeben. Tagesreisende gaben dabei im Mittel mit 34,80 EUR deutlich weniger aus. Touristen in gewerblichen Hotels und Pensionen ließen dagegen im Schnitt 207,30 EUR pro Tag in der Hauptstadt, ein Großteil davon für die Unterkunft. Dabei gab es, abhängig von der gewählten Hotelkategorie, eine große Bandbreite. Auch zwischen Privat- und Geschäftsreisenden variierten die Tagesausgaben beträchtlich. So verfügten Geschäftsreisende und Messegäste, die in Berlin übernachteten meist über ein Firmenbudget und gaben im Schnitt gut 240 EUR pro Tag in Berlin aus. Zusammen mit den Tagesgeschäftsreisenden lag der **Ausgabenschlüssel in 2019 noch bei durchschnittlich 222 EUR pro Gast und Tag**. Mit Beginn des Lockdowns waren aber nicht nur weniger Menschen in der Stadt. Selbst wenn Gäste in die Stadt reisen konnten, gab es gegenüber dem Vorjahr deutlich weniger Möglichkeiten Geld auszugeben, da viele Dienstleistungen zwischenzeitlich nicht angeboten wurden. Zu der Nachfragekrise im Tourismus gesellte sich somit noch eine Angebotskrise der hiesigen Dienstleistungen, weshalb die Ausgabensätze der Geschäftsreisenden **im Jahr 2020 im Schnitt bei nur noch bei 174 EUR** gelegen haben dürften.

Mit den verminderten Ausgabensätzen kommen die 3,14 Mio. Teilnehmer im MICE-Bereich **in 2020 auf nur 546 Mio. EUR Konsumausgaben**. Volkswirtschaftlich betrachtet entstehen aus den Ausgaben der Kongress- und Tagungsgäste somit Umsätze in vielen Berliner Unternehmen. Diese 546 Mio. EUR Umsatz verteilen sich gemäß den Berechnungen von DIW Econ auf die folgenden Bereiche:

| Kategorie | in Mio. EUR 2019 | in Mio. EUR 2020 | Anteil in % 2020 |
|----------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Beherbergung | 567 | 149 | 27,3 |
| Shopping | 435 | 114 | 21,9 |
| Gastronomie | 392 | 102 | 18,8 |
| Transport | 334 | 87 | 16,0 |
| Sport, Erholung und Kultur | 205 | 54 | 9,8 |
| Lebensmittel | 89 | 23 | 4,3 |
| Sonstige Dienstleistungen | 61 | 16 | 2,9 |
| <i>Summe</i> | <i>2.083</i> | <i>546</i> | <i>100</i> |

Die primären Umsatz- und Beschäftigungswirkungen im Kongress- und Tagungsmarkt ziehen ihrerseits durch den regionalen Einkommens- und Vorleistungsmultiplikator weitere indirekte Beschäftigungswirkungen in den vor- bzw. nachgelagerten Branchen nach sich und schaffen somit erneut Einkommen in einer Vielzahl verschiedener Berliner Branchen. Diese verwenden die touristischen Einnahmen, um damit Ausgaben zu tätigen, die ihrerseits Umsätze und Arbeitsplätze bei ihren Lieferanten bewirken. Die Umsätze der Berlin-Besucher generieren also zusätzliche Einnahmen und Investitionen, die unmittelbare und mittelbare Effekte auf andere volkswirtschaftliche Größen ausüben.

Ausgehend vom geringen Konsumbeitrag und nach Abzug der Vorleistungen aus anderen Regionen von 44,4% trägt der MICE-Markt 2020 nur noch mit **304 Mio. EUR zur Bruttowertschöpfung** der Stadt bei (-73,8% ggü. 2019).

Für 2019 rechnete das DIW Econ mit 227.800 Arbeitsplätzen, die auf die Tourismuswirtschaft entfallen. MICE-Gäste haben demnach, legt man deren Umsätze zugrunde, rechnerisch 28.092 Arbeitsplätze in 2020 gesichert. Auch wenn während der Pandemiezeit in 2020 allein in den beiden Branchen Beherbergung und Gastronomie 82.195 Personen in Kurzarbeit angezeigt wurden und somit viele Arbeitsplätze durch staatliche Kurzarbeiterregelungen und viele Förderprogramme gerettet werden konnten, waren die personellen Einschnitte für die gesamte Tourismuswirtschaft gravierend. Gemäß den Fachstatistiken vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg wurde vor allem im Beherbergungsgewerbe (-10,9%) und im Gastgewerbe (-15,1%) deutlich Beschäftigung reduziert. Im Einzelhandel dagegen wurden sogar 1,2% mehr Beschäftigte gezählt. Legt man die Verteilung der touristischen Ausgaben auf alle relevanten Branchen zugrunde, könnten während der ersten beiden Pandemiewellen insgesamt 6,6% der Erwerbstätigen im Tourismus ihre Anstellung verloren haben. Demnach dürfte die Tourismuswirtschaft 2020 gemäß einer ersten Überschlagsrechnung rechnerisch nur noch 212.795 Personen beschäftigt haben (-6,6%). Dem **MICE-Markt können in 2020 demnach 26.230 Arbeitsplätze zugerechnet werden** (-6,6%).

V. ANHANG

1. Der Auftraggeber

Das **visitBerlin Berlin Convention Office** unterstützt seit 2001 kompetent bei der Organisation von Kongressen, Tagungen und Incentives in Berlin. Kunden profitieren von der langjährigen Erfahrung des Teams sowie der Neutralität und unentgeltlicher Beratung. Das Netzwerk des **visitBerlin Berlin Convention Office** reicht von professionellen Eventdienstleistern und MICE Experten über Berliner Persönlichkeiten und Speaker bis hin zu wissenschaftlichen Institutionen, Wirtschaft und Kultur.

2. Verwendete Daten

Zur Berechnung des gesamten MICE-Marktes werden neben den von MICEview erhobenen Daten weitere Stütz- und Schätzdaten benötigt, da bislang ausschließlich Daten für den großen Teilbereich Veranstaltungen in Hotels erhoben wurden. Veranstaltungen in Kongress- und Mehrzweckhallen sind nicht Teil des Erhebungsumfangs. Für Locations und Hotels liegen seit 2020 Befragungsdaten vom BCO vor.

Für das Jahr 2018 liegen sowohl Daten von MICEview also auch von ghh vor, so dass dieses Jahr für eine plausibilisierende Überleitungsrechnung zu Kongressberichten der Vorjahre verwendet werden kann. Für eine Überleitungsrechnung eignen sich vor allem die in beiden Erhebungen ausgewiesenen Parameter:

- Anzahl der Hotels
- verfügbare Gesamtfläche
- Anzahl der Teilnehmer.

Darüber hinaus stellen die Erhebungen von MICEview zusätzliche Parameter zur Verfügung, die von ghh nicht erhoben wurden. Darunter fällt die Zahl der Tagungsräume, Zahl der buchenden Unternehmen sowie die durchschnittliche Dauer der Veranstaltungen. Um ein vollständiges Bild der Flächennutzung zu erhalten, erhebt MICEview auch die mehrfache Vermietung von Räumen an einem Tag. Für den Bereich der volkswirtschaftlichen Berechnungen stehen zum Jahr 2019 erstmals umfangreiche Tourismus-Daten aus der Studie von DIW ECON „Wirtschaftsfaktor Tourismus in Berlin – TSA 2019“ zur Verfügung.

3. Hochrechnung von MICEview Daten

Auf Grundlage der Daten des AfS über den gesamten Hotelmarkt mit mehr als 30 Zimmern werden die einzelnen Merkmale der Befragungsdaten von MICEview, die im Sinne einer geschichteten statistischen Stichprobe des Gesamtmarktes aufgefasst werden, auf den Gesamtmarkt hochgerechnet. Danach gibt es 2020 in Berlin 188 Hotels. Das Fundament der Berechnung bildet die Aufteilung nach Hotelgrößenklassen, die in vier Kategorien vorliegt und zwar mit „30 bis 99“, „100 bis 249“, „250 bis 499“ und „mehr als 500“ Zimmern. Aus den Befragungsdaten von MICEview, die ebenfalls in dieser Schichtung vorliegen, wird mit Hilfe von Kennziffern aus den einzelnen Kategorien auf den Gesamtmarkt hochgerechnet.

So fehlen beispielsweise in der Stichprobe von MICEview in der Kategorie von Hotels mit 250 bis 499 Zimmern nur 7 Hotels bis zur „Auffüllung“ von insgesamt 34 Hotels. Mithilfe der durchschnittlichen Veranstaltungsfläche von 1.319 m² pro Hotel ergibt sich eine zusätzlich anzusetzende Veranstaltungsfläche von 9.236 m².

Über die Kennziffern „durchschnittliche Veranstaltung pro Hotel“ und „Teilnehmer pro Veranstaltung“ aus den Befragung werden die Kennziffern „Zahl der Veranstaltungen“ und „Teilnehmer“ in den einzelnen Hotelgrößen hochgerechnet.

4. Datengüte

Nach Auskunft des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg befanden sich 2018 unter den 640 Beherbergungsbetrieben in Berlin insgesamt 243 Hotels. Mit 70 erfassten Hotels erreichte ghh consult durch aktive Mitarbeit an ihrem congress.net eine Ausschöpfung des gesamten Hotelmarktes von 28,8%, MICEview kommt mit 45 befragten Hotels auf 18,5%. Beide Untersuchungen können, da sie nicht als Vollerhebung ausgelegt waren, als Stichproben des gesamten Hotelmarktes in Berlin angesehen werden. Dabei kann die Güte einer Stichprobe nicht allein an der Zahl der befragten Hotels festgemacht werden. Wichtig ist auch, ob eine als repräsentativ geltende Befragung in den nach Zimmeranzahl geschichteten Hotelkategorien vorliegt. In den Berichten von ghh consulting finden sich hierzu keine Aussagen. MICEview kommt vor allem in den drei Kategorien „100 bis 249“, „250 bis 499“ bzw. „mehr als 500“ Zimmern auf hohe Auslastungen von 12%, 40% bzw. 16%. Vor allem unterscheiden sich beide Stichproben hinsichtlich der tatsächlich erfassten Tagungsflächen. So weisen die 70 aktiven Hotels im congress.net von ghh consult Tagungsflächen von zusammen 38.700 m² aus. MICEview kommt mit den befragten 45 Hotels dagegen auf eine Tagungsfläche von insgesamt 55.337 m². Die tatsächliche Tagungsflächenkapazität im Hotelbereich ist für Berlin allerdings nicht bekannt, da das Merkmal „Tagungsfläche“ im Tourismusbericht des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg nicht erhoben wird. Es spricht aber für eine relevante Auswahl der Tagungshotels durch MICEview und damit für die Güte der dort erhobenen Stichprobe, wenn mit weniger befragten Hotels ein deutlich höherer Anteil der potenziellen Gesamtkapazität erfasst wird.

Zudem schöpft die Befragung von MICEview den Gesamtmarkt der Hotels vor allem im Bereich der großen Hotels bereits weitgehend aus. Nach Auskunft des Statistikamtes gab es 2019 insgesamt 210 Hotels mit mehr als 30 Zimmern, davon 7 Hotels mit „mehr als 500“ und 39 in der Kategorie „250 bis 499“ Zimmern. MICEview schöpft in diesen beiden Kategorien 100% bzw. 78% des Gesamtmarktes aus. In der Kategorie „100 bis 249“ sind es 7,8% und bei Hotels mit „30 bis 99“ Zimmern noch 1,3%.

Im Kongressbericht von 2018 hat ghh 70 Betriebe mit einer Tagungsfläche von nur 38.700 m² erfasst. Das deckt sich nicht mit den von MICEview erhobenen Daten. Die MICEview-Befragung kommt im selben Jahr mit nur 39 Hotels auf eine Tagungsfläche von 58.525 m². MICEview erfasst damit knapp 40% der hochgerechneten Tagungsfläche im gesamten Berliner Hotelbereich, die ohne Estrel 149.000 m² umfasst. In der MICEview-Befragung werden allein in den Kategorien mit mehr als 250 Zimmern bereits 54.000 m² Tagungsfläche erfasst, mit allerdings nur 32 Hotels. Umgekehrt weist der Kongressbericht von 2018 insgesamt 131.000 Veranstaltungen mit 5,4 Mio. Teil-

nehmer aus. Das sind Werte, die nicht mit den Befragungsdaten von MICEview überein zu bringen sind, die bereits eine sehr hohe prozentuale Abdeckung über die großen Hotels in Berlin erreicht haben. Andererseits können die von ghh gemeldeten Veranstaltungen schon zahlenmäßig nicht nur über kleinere Hotels abgewickelt worden sein.

Die erstmals in 2020 erhobenen umfassenden Umfragedaten von BCO unter Kongresshotels und Locations haben einen neuen Datenaufsetzpunkt geschaffen, der in künftigen Berechnung eine deutlich größere Rolle spielen wird. In Kombination mit den umfassenden und tiefgehenden Berechnungen von DIW ECON zum volkswirtschaftlichen Tourismus-Satellitenkonto kann es mit zwei neuen Quellen allerdings zu Revisionen von bereits hochgerechneten Datenpunkten in der Vergangenheit kommen.

Herausgeber:
Investitionsbank Berlin
Volkswirtschaft
Bundesallee 210
10719 Berlin

Ansprechpartner:
Claus Pretzell
Telefon: 030/2125-4752